

Palliativnetz bekommt und verteilt Spenden

Partnerorganisationen werden unterstützt

Eine 5000-Euro-Spende für die Kindertrauerarbeit im Palliativnetz Bochum gab es von der Aktion Lichtblicke. „Das war eine wunderbare Mitteilung für uns“, kommentieren die Vorstandsmitglieder Dr. Birgitta Behringer und Christiane Breddemann, „und wir sagen auf Distanz ganz herzlichen Dank.“

Die Spende werde die Kindertrauerarbeit 2021 auf sichere Beine stellen. Lichtblicke hatte in diesem Jahr ein Rekord-Spendenergebnis, „und deshalb“, so Rike Ullrich, „wollen wir gerade jetzt Bochumer Vereine, KITAS, Schulen, Initiativen und Einrichtungen fördern, die sich während der Corona-Pandemie in besonderer Weise mit innovativen, kreativen Konzepten und Ideen für Kinder stark machen.“

Wie „Lichtblicke“ hatte auch das Palliativnetz Bochum (PNB) im Jahr 2020 ein tolles Spendenaufkommen. Diese Tatsache sorgte dafür, dass das PNB im Gegenzug selbst Spenden an seine Partner verteilen konnte. So gingen je 2000 Euro an vier ambulante Hospizdienste, das Hospiz Sr. Hildegard, die Kurzzeitpflege der Augusta Kliniken, das Ambulante Ethikkomitee Bochum sowie die Fördervereine der Lebenshilfe und der Palliativstationen im St. Josef Hospital und in den Augusta Kliniken.

Der Förderverein der Palliativstation am Bergmannsheil Bochum hat sich im Übrigen aufgelöst und - wie Pfarrerin Manuela Theile mitteilte - beschlossen, dem Palliativnetz 8.034,27 Euro für die Kindertrauerarbeit zu spenden.